



## Dezember 2020

APOSTOLISCHE  
GEMEINSCHAFT

### Alle Jahre wieder – oder alle Jahre anders?

Ihr Lieben alle,

in einem traditionellen Weihnachtslied heißt es: „Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freude...“ aber so richtige, aus dem Herzen kommende Weihnachtsfreude will bei mir zur jetzigen Zeit nicht so richtig mitschwingen. Wir leben in einer Zeit, in der es schwerfällt, die Freude nach außen hin zu zeigen. Also Zeit, zu „entschleunigen“, zur Besinnung zu kommen. Aber wie gelingt uns das?

Ich weiss nicht, wie es euch geht, aber gerade in der heutigen Zeit verspüre ich eine Sehnsucht, innerlich zur Ruhe zu kommen. Ich erinnere mich an einen Werbespot einer großen Automarke, in der es am Ende hieß: „Willkommen zu Hause“ - und unmittelbar danach herrschte Ruhe. Und wie finde ich diese Ruhe? Es ist eigentlich ganz einfach und manchmal doch so schwer...Gott ist nur ein Gebet weit entfernt.

So gehe ich in das Gebet und werde innerlich ruhig und kann den Frieden Gottes in meinem Herzen spüren. Das bedeutet, in dem ich die Hände falte, nehme ich Verbindung mit Gott auf. Aber worum geht es denn an Weihnachten wirklich? Gott kommt uns Menschen an Weihnachten in seinem Sohn ganz nah. **Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.** (Lukas 2, 10-11). Jesus ist der Retter der Welt. Er ist für alle Menschen auf diese Erde gekommen, um die Menschen zu retten. In einem alten Chorlied heißt es: „Gib mir dein Herz, gib du es mir, hörst du nicht rufen Ihn leise in dir?“

Mir kommt ein Bild in den Sinn, wo bildlich dargestellt ist, dass der Mensch sein Herz an Jesus verschenkt. Der Mensch kniet vor Jesus nieder, hält das Herz in seiner Hand und sagt: „Mehr habe ich nicht.“ Und Jesus antwortet: „Mehr möchte ich nicht.“ Ich muss an die drei Weisen aus dem Morgenland denken, die durch den Stern nach Bethlehem zu dem Stall geführt wurden, in dem Jesus geboren wurde. Sie knieten nieder, übergaben Weihrauch, Myrrhe und Gold und beteten Jesus an.

Ach ja...ein paar Weihnachtswünsche habe ich doch noch auf dem Herzen:

Ich wünsche mir, dass wir uns darauf besinnen, was wichtig ist,

- ★ ...dass Harmonie wächst und keine lästige Pflicht wird,
- ★ ...dass wir loslassen können: den anderen, die Hektik, den Stress,
- ★ ...dass wir nicht zu viel erwarten,
- ★ ...dass wir uns nicht gegenseitig unter Druck setzen
- ★ ...dass wir uns nicht verkrampfen, bei dem Versuch, alles besonders gut zu machen,
- ★ ...dass wir ehrlich miteinander umgehen, ohne einander zu verletzen,
- ★ ...dass wir uns die Zeit nehmen, nicht nur für die Familie und Freunde,
- ★ sondern auch für uns selbst,
- ★ ...dass wir die Festtage in der Gemeinschaft intensiv erleben,
- ★ ...dass wir die Weihnachtszeit bewusst genießen können,
- ★ ...dass wir den Zauber der Adventszeit wiederfinden,
- ★ ...dass wir unser Inneres vom Licht der Kerzen anstecken lassen,
- ★ ...dass Weihnachten in unseren Herzen beginnt.

Ich wünsche Euch besinnliche, friedvolle und gesegnete Weihnachten

Detlef Sellin